

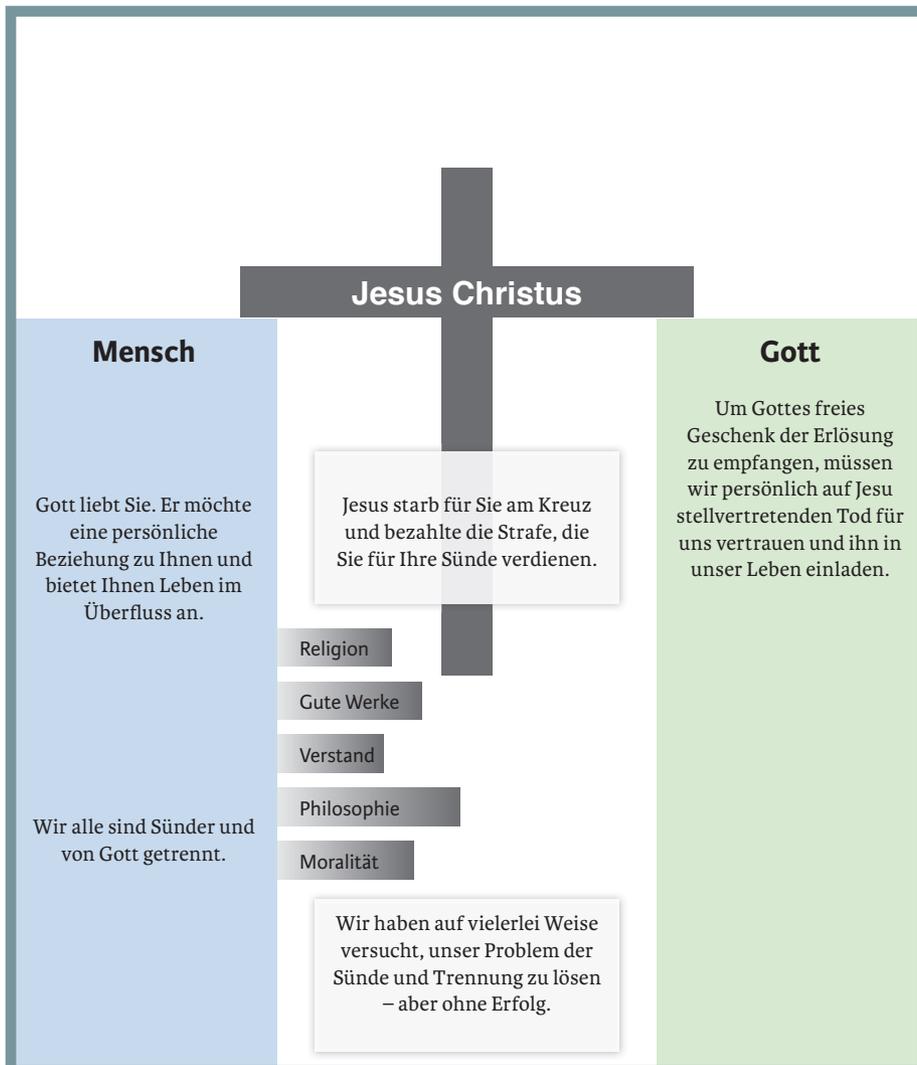


Jesus Christus annehmen

Unsere Antwort:

Jesus Christus annehmen

Auch wenn Jesus Christus für jeden am Kreuz gestorben ist, müssen wir doch persönlich auf seinen Tod zu unseren Gunsten antworten. Jeder muss Jesus für sich selbst in sein Leben aufnehmen und ihm vertrauen, dass er seine Versprechen erfüllt: Vergebung unserer Sünden und ewiges Leben bei ihm.





Persönlich

Jack und ich waren im College in Cornell drei Jahre lang Zimmerkollegen. Ich habe an ihm immer bewundert, dass er sich um die Dinge kümmerte, die wirklich wichtig waren. Außerdem war er immer er selbst, egal was die anderen dachten. Als sich unsere Freundschaft vertiefte, hinterfragten wir uns gegenseitig kritisch in den unterschiedlichsten Bereichen – einschließlich unserer Haltung zur Sexualität. Er konnte nicht verstehen, dass jemand mit dem Sex bis zur Ehe wartet. Wir diskutierten auch über unsere geistlichen Überzeugungen – er hatte sich bis dahin nur sehr wenig Gedanken darüber gemacht, begann aber schon bald, im Neuen Testament zu lesen, um mehr über Jesus Christus und sich selbst zu erfahren. Dabei wurde ihm klar, dass der Jesus der Bibel der wahre Gott ist; und er fühlte sich innerlich gedrängt, ihn kennenzulernen. Im Herbst unseres letzten Collegejahres kämpfte er mit einer lebensverändernden Entscheidung: Würde er sein Leben Jesus Christus übergeben, hätte das auch Konsequenzen hinsichtlich seines Lebensstils – auch im Blick auf sein Sexualleben. An einem Tag in jenem Herbst, nahm Jack den Herrn Jesus Christus als seinen Erlöser an. Im Vertrauen darauf, dass Gottes Wege die besten sind, ließ Jack ihn ab jenem Tag über sein Leben bestimmen. Beide waren wir glücklich über diese Entscheidung.

Mein sechzehntes Lebensjahr war für mich extrem wichtig. Während ich mit all den Dingen kämpfte, die Jay mir erzählte, konnte ich doch weder die historischen Beweise für Jesu Auferstehung noch die vielen Prophetien des Alten Testaments wegerklären, die sich in ihm erfüllt hatten. Was aber viel wichtiger war: Ich sah, dass Jesus Menschen veränderte – viele meiner Freunde, die eine lebendige Beziehung zu ihm hatten, waren der lebende Beweis dafür. Während ich mir den Frieden und die Hoffnung wünschte, die sie hatten, fürchtete ich das Unbekannte – ich sollte mein Leben einem Gott ausliefern, den ich nicht sehen kann. Eines Sommerabends nach dem zehnten Schuljahr gab ich mich schließlich geschlagen: Ich nahm Jesus Christus in mein Leben auf und entschied mich, ihm als meinem Erlöser zu vertrauen. Danach ging kein Feuerwerk los, und ich hatte keine himmlischen Visionen. Aber meine Entscheidung war echt, und Gott veränderte mein Leben auf sanfte und wunderbare Weise – er macht das heute noch nach 25 Jahren.



1. Sehen Sie sich die Illustration auf Seite 41 an. Auf welcher Seite des Grabens würden Sie sich heute positionieren?

2. Worauf verlassen Sie sich, um von Gott angenommen zu werden?

3. Stellen Sie sich vor, Ihr Leben ginge heute zu Ende: Wüssten Sie, wo Sie die Ewigkeit zubringen würden? Falls nicht, wüssten Sie es gern?

4. Gab es einen Punkt in Ihrem Leben (einen besonderen Tag oder eine Lebensphase), als Sie Ihr ganzes Vertrauen in Bezug auf Ihre Errettung auf Jesus Christus gesetzt und ihn in Ihr Leben eingeladen haben? Wenn ja, beschreiben Sie, was sich seit dieser Entscheidung bei Ihnen verändert hat.

Hauptteil

1. **Bevor wir weitergehen, wollen wir uns näher ansehen, wie das Alte und Neue Testament uns Jesus Christus vorstellen. Das Alte Testament verkündet immer: *Der Retter kommt!* Der Prophet Jesaja sagt detailliert das Kommen Jesu mehr als 600 Jahre vor seiner Geburt voraus. Wie wird Jesus in Jesaja 53,1-8 beschrieben?**

2. **Das Neue Testament verkündet froh: *Jesus ist da!* Wie beschreiben die folgenden Verse aus dem Johannesevangelium Jesus Christus?**

Bibelverse	Beschreibung Jesu
Johannes 1,1-3.14	
Johannes 10,7-11	
Johannes 11,25-26	
Johannes 15,5-8	
Johannes 19,16-19	
Johannes 20,1-9	

3. **Was müssen wir laut der folgenden Bibelverse tun, um vor Gott gerecht zu sein?** (Viele Formulierungen wie „gerecht vor Gott gemacht“, „errettet werden“, „ein Christ werden“, „vom Tod zum Leben übergehen“ haben alle die gleiche Bedeutung: in eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus treten.)

Johannes 5,24

Römer 10,9-13

- 4. Schreiben Sie Johannes 1,12 auf. Markieren Sie die Tätigkeitswörter in diesem Vers.**

Was sagen diese Wörter darüber, wie man Christ wird?

- 5. Lesen Sie Jakobus 2,19. Was für eine Art Glauben sucht Gott wohl bei uns? (Ist es eine geistige Zustimmung des Verstandes, oder sucht er eine Hingabe des Herzens?)**

6. Lesen Sie Johannes 3,1-7. Was sagt Jesus im Gespräch mit Nikodemus, wie man Christ wird?

7. Wo ist Jesus laut Offenbarung 3,20 jetzt?

Was macht er jetzt?

Worauf wartet er, dass Sie es tun?

Möchten Sie das für Ihr Leben?

 **Illustration**

Ein weltberühmter Drahtseilkünstler kam eines Tages an die Niagarafälle und lud zu einer Vorstellung ein. Während er das Seil über den gefährlichen Abgrund spannte und die erste Überquerung vorbereitete, versammelte sich eine erwartungsvolle Menschenmenge. Plötzlich rief er: „Wer glaubt, dass ich auf dem Seil die Wasserfälle überqueren kann?“ Die meisten aus der Menge waren unschlüssig, einige aber riefen ihm zu: „Wir glauben das!“ Er setzte an und ging so sicher über das Seil, wie Sie und ich eine verlassene Dorfstraße überqueren.

Dann wandte er sich wieder der Menge zu und fragte: „Glauben Sie, dass ich die Wasserfälle mit verbundenen Augen überqueren kann?“ Viele schnappten allein bei dem Gedanken daran nach Luft, aber eine wachsende Zahl Menschen rief jetzt: „Wir glauben, dass du das kannst!“ Wieder machte er seinen Gang über die reißenden Fälle, diesmal ohne zu sehen, wohin er seinen Fuß setzte. Die Leichtigkeit, mit der er das machte, erstaunte jeden; so etwas hatte noch niemand zuvor gesehen.

Kurz darauf tauchte er mit einer Schubkarre auf und fragte: „Glauben Sie, dass ich das Seil überqueren und dabei eine Schubkarre vor mir herschieben kann?“ Immer mehr Menschen jubelten ihm zu, und wieder enttäuschte er sie nicht. Ohne Mühe ging er über das Seil.

Schließlich wandte er sich der Menge zu und fragte: „Glauben Sie, dass ich das auch kann, wenn jemand in der Schubkarre sitzt?“ Die dichtgedrängten Menschen hatten nun schon einiges gesehen und riefen wie mit einer Stimme: „Wir glauben das!“ Er machte eine kleine Pause, blickte in der Menge umher und sagte: „Wer von Ihnen setzt sich freiwillig in die Schubkarre?“

Diese Frage schlug ein, und es wurde vollkommen still. Die meisten Menschen waren zu der Überzeugung gekommen, dass der Drahtseilartist auch wirklich konnte, was er behauptete. Aber niemand war bereit, ihm sein Leben anzuvertrauen.


Weiter geht's

Im letzten Kapitel haben wir darüber gesprochen, dass Jesu Tod die Strafe für unsere Sünden zahlte. Die Errettung ist ein freies Geschenk Gottes; sie kann nicht durch gute Werke verdient werden, sondern steht durch Jesu Opfertod am Kreuz für jedermann offen. Wir haben aber auch gesehen, dass es eine persönliche „Transaktion“ zwischen Gott und uns geben muss.

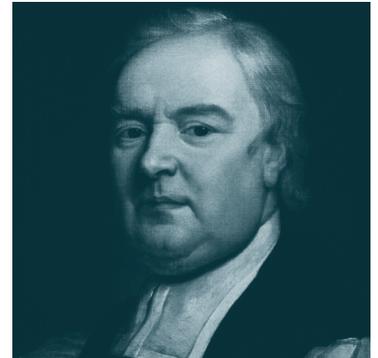
Sie können Gottes Geschenk der Errettung empfangen, indem Sie auf Jesu Tod als Bezahlung für Ihre Sünden vertrauen und ihn persönlich einladen, in Ihr Leben zu kommen. Wenn Sie das tun, sind Ihre Sünden vergeben, Sie bekommen eine völlig neue Identität, und Ihr ewiges Geschick ist für immer verändert. Außerdem fängt das größte Abenteuer an, das dieses Leben zu bieten hat: die persönliche und lebensverändernde Beziehung zu dem lebendigen Gott, der Sie mehr liebt, als Sie sich vorstellen können. Auch wenn nicht augenblicklich alle Probleme verschwinden und das Leben locker und leicht wird, verspricht Gott, immer bei Ihnen zu sein.

Daran zu glauben, dass Jesus starb, ist die Frage nach einem historischen Ereignis. Aber zu glauben, dass Jesus *für Sie* starb, ist die Frage der Errettung. Diese Errettung zu empfangen ist so einfach, wie ein Geschenk entgegenzunehmen. Aber gleichzeitig fordert Jesus von Ihnen eine Umkehr des Lebens: weg von Ihren Sünden und hin zu einem Leben unter seiner Leitung.

Als unser Schöpfer liebt er uns; und er ist die Quelle aller Weisheit und Erkenntnis. Er weiß, was das Beste für uns ist, und möchte, dass wir uns entscheiden, nach seiner „Betriebsanleitung“ zu leben – der Bibel. Da er auch Schöpfer und Quelle alles Guten ist, ist es nur zu unserem Wohl, wenn wir seinen Anweisungen folgen. Dabei hilft er uns durch seinen Heiligen Geist, den er sendet, dass er in uns wohnt und uns leitet. Wir geben uns ihm – er gibt sich uns.

Vielleicht neigen Sie dazu, die ganze Sache mit der Bibel anzuzweifeln. Gott bietet zahlreiche Beweise dafür, dass Jesu Ansprüche wahr sind. Jesus erfüllte in seinem Leben auf der Erde zahlreiche alttestamentliche Prophetien über den kommenden Erlöser. Jesus erstand vom Tod und gab uns eine lange und überzeugende Liste an Beweisen für seine Auferstehung. Durch die Jahrhunderte hat er Millionen von Menschen verändert. Er möchte auch Ihr Leben verändern.

Sie können Jesu Geschenk der Erlösung annehmen, oder Sie können es ablehnen. Sie können akzeptieren, dass Jesus mit seinem Tod für Ihre Sünden bezahlt hat, oder Sie können mit Ihrem eigenen Tod und der ewigen Trennung von Gott dafür bezahlen. Sie können erlöst oder verurteilt vor Gott stehen. Sie müssen die Entscheidung treffen. Sind Sie bereit, „in die Schubkarre zu steigen“? Sind Sie bereit, Jesus Ihr Leben anzuvertrauen? Wenn ja, drückt das folgende Gebet vielleicht Ihren



„Wer für dieses Leben
sorgt, aber keine
Vorkehrungen für die
Ewigkeit trifft, ist für
einen Moment weise,
aber ein Tor für allezeit.“

**John Tillotson (1630-1694,
Erzbischof von Canterbury)**

Wunsch aus. Es liegt keine Magie in den einzelnen Wörtern; und natürlich können Sie das Gebet auch selbst formulieren. Aber vielleicht hilft es Ihnen:



Lernvers

„So viele ihn aber
aufnahmen, denen gab
er das Recht, Kinder
Gottes zu werden, denen,
die an seinen Namen
glauben“

Johannes 1,12

„Herr Jesus, ich danke Dir, dass Du mich liebst. Ich bekenne, dass ich ein hilfloser Sünder bin und einen Erlöser brauche. Danke, dass Du mein Erlöser bist und am Kreuz Dein Blut an meiner Stelle vergossen hast. Ich wende mich jetzt von meinen Sünden ab und setze mein Vertrauen für meine Errettung auf Dich. Ich vertraue auf Deinen Tod am Kreuz als die Bezahlung für meine Sünden, und ich nehme Dich jetzt in mein Leben auf. Ich möchte Dir folgen und für Dich leben. Danke, dass Du in mein Leben kommst und mir ewiges Leben schenkst. Amen.“

Wenn Sie Ihr Vertrauen auf Jesus Christus gesetzt und ihn im Gebet in Ihr Leben aufgenommen haben, dann sind Sie nach den Worten der Bibel eine neue Schöpfung, und Gott hat Ihnen neues Leben gegeben! Die Bibel sagt auch, dass Ihnen das ewige Leben mit Gott im Himmel sicher ist. Damit Sie dieses wichtige Ereignis nicht vergessen, notieren Sie auf dieser Seite oder in Ihrer Bibel das Datum oder die Lebensphase, da Sie diese Entscheidung getroffen haben. Das nächste Kapitel wird Ihnen dabei helfen, das Abenteuer eines Lebens in der Nachfolge Jesu zu beginnen.

Vielleicht sind Sie in diesem Kurs bis hierher gekommen und haben sich aus verschiedenen Gründen dazu entschieden, Jesus für Ihre Errettung nicht zu vertrauen. Dann bedenken Sie erstens, dass Gott nicht ungebeten in Ihr Leben kommt. Er wird sich den Zutritt nicht erzwingen, sondern wartet geduldig, bis Sie sich ihm öffnen. Wenn Sie zweitens irgendwelche Fragen oder Bedenken haben, dann sprechen Sie mit einem Freund darüber, der Christ ist. Er kann Ihnen dabei helfen und mit Ihnen echte Antworten in der Bibel suchen. Und drittens: Warten Sie nicht zu lange damit. Das Leben garantiert Ihnen keinen morgigen Tag. Keine andere Entscheidung Ihres Lebens ist wichtiger oder hat mehr Auswirkung als die Entscheidung über Ihre Haltung zu Jesus Christus.